

# 43

## Natriumhydroxid (fest)

(Ätznatron, Ätzsoda, Kaustische Soda, E524)

80

1823



Kenndaten		Analytik	Physikalische Kenndaten				Literatur	
<b>Siedepunkt</b> 1390 °C		<b>PID</b> Kein Nachweis möglich!	 Weiß	Bei geringer Flüssigkeitsaufnahme Sirupartig		<b>Geruch</b> Geruchslos	<b>Besonderheit</b> Sublimation bei 350 °C	<b>Gefahrendiamant</b>  HazChem-/DG-EA-Code <b>2W</b> CAS-Nummer <b>1310-73-2</b> Hommel-Nummer <b>144</b> ERI-Card-Nummer <b>8-04</b> Nüßler-Merkblatt <b>154</b> Kühn-Birett Merkblatt <b>N012</b> Dembeck-Nummer <b>059</b> TUIS BASF <b>0621 / 60-43333</b> Flüssiggas FSD <b>069 / 75909-153</b>
<b>Schmelzpunkt</b> 323 °C		<b>IMS</b> Kein Nachweis möglich!						
<b>Flammpunkt</b> Nicht brennbar		<b>Umrechnung</b> -						
<b>Explosionsgrenzen</b> Nicht brennbar		<b>AUER</b> -						
<b>Zündtemperatur</b> Nicht brennbar		<b>DRÄGER</b> -	<b>Gesundheitsgefahr</b> 					
<b>Dampfdruck (20 °C)</b> -		<b>CMS Analyzer</b> -	<b>Reaktionsgefahr</b>  Festes Natriumhydroxid wird in Pelletsform (Schuppen, Plättchen, Brocken, Stangen) geliefert. Natriumhydroxid ist ein ätzender Stoff der stark alkalisch reagiert.					
<b>Geruchsschwellwert</b> -		<b>pH-Papier</b> Farbreaktion nach <b>BLAU</b>	 Der Feststoff ist hygroskopisch, d.h. zieht Feuchtigkeit an und zerfließt dabei. Die entstehende wässrige Lösung reagiert ebenfalls stark alkalisch. Auf den Boden verteilt, besteht Rutschgefahr! Natriumhydroxid löst sich vollständig in Wasser unter Bildung stark ätzender (alkalischer) Lösungen (Natronlauge) unter Dampf- und Schaumbildung. Dabei Bildung von sehr hoher <b>Reaktionswärme</b> möglich, die ausreichen kann, um brennbare Materialien zu entzünden! Mit Umgebungswasser bilden sich ätzende (alkalische) Gemische!					
<b>Einsatztoleranzwert</b> -		<b>PAC-2 (1h)</b> -	 Gefährliche Reaktionen möglich mit vielen chemischen Stoffen, insbesondere Aluminium (Pulver), Magnesium (in Kombination mit Feuchtigkeit), Halogenen (Chlor, Fluor), Wasserstoffperoxid, Aceton und organischen Stoffen. Bei Kontakt mit vielen Metallen und Legierungen, wie z.B. Zinn, Messing, Magnesium, Aluminium und Zink Bildung von <b>Wasserstoff</b> möglich! Achtung: Bei Freiwerden größerer Mengen von Wasserstoff <b>Knallgasbildung</b> möglich. Bei Kontakt mit Ammoniumsalzen Bildung von <b>Ammoniak</b> möglich! Heftige Reaktionen mit Säuren möglich. Dabei Freisetzung von starker Hitze und giftigen und ätzenden Gasen möglich. Leder und Wolle, sowie Gewebe aus Polyester werden zerstört!					
<b>Arbeitsplatzgrenzwert</b> -		<b>WGK</b> 1	<b>Empfohlene Einsatzmaßnahmen</b> 					
<b>Material</b>	Metalle: V4A, Stahl Kunststoffe: Teflon; PP, PE		 Absperrung Gefahrenbereich 25 m Absperrbereich 50 m Tank unter Brand 800 m					
<b>Bindemittel</b>	Chemikalienbinder, alternativ trockene Erde, Sand							
<b>Löschmittel</b>	Auf Umgebungsbrand abstimmen! Wasser (Sprühstrahl), Kohlendioxid Pulver, Schaum							
<b>Dekonmittel</b>	Personen: Wasser Geräte: Wasser Dekonpersonal: Form 2 / PA							